



PRESSEINFORMATION

Hummerbude PARADOX auf Helgoland in der Kunstsaison 2022

Galerie Tiinerbuud 33 am Scheibenhafen - Vorschau der Ausstellungen

Mit der erheblichen Vielfalt und Kreativität von insgesamt 15 Künstlern beabsichtigt die Galerie „Tiinerbuud 33“ der Künstlergruppe PARADOX die Saison 2022 mit Ausstellungen, Vorführungen oder Kursangeboten auf Helgoland zu bereichern. Selbstverständlich bedarf es in diesen Zeiten einer gesunden Portion Optimismus, solch eine umfangreiche Zielsetzung aufzustellen. Aber die Künstlergruppe wäre nicht PARADOX, wenn es nicht einen Plan B gäbe: alle Ausstellungen, die zum Schutz vor SARS CoV-2 ausfallen, können zu gegebener Zeit auf dem PARADOX Video Kanal unter der Rubrik „Kunst – Künstler*innen – Kreativ“ (direkter Link: <https://dailymotion.com/playlist/x6o02y>) virtuell aufgerufen werden.

Verläuft alles planmäßig, wird bereits vom 24. März bis 4. April der Beginn des Ausstellungsreigns von Jacques Oerter aus Hanau-Steinheim gestaltet, der vielen Insulanern wie Gästen als philosophischer Komödiant mit seinen Otto Reutter Couplets bekannt ist. Aber er hat sich inzwischen auch als bildender Künstler einen Namen gemacht und wird unter dem Motto „In Jahresringen singen – Fotografie, Malerei, Lyrik“ den Jahresringen eines Baumes Farben, Formen, Worte geben und mittels Fotografie-Ausschnitten spirituelle Inhalte freilegen.

In den beiden letzten Jahren musste Julia Wally Wagner aus Helmstedt bereits zweimal ihre Ausstellung auf der Insel pandemiebedingt absagen. So ist ihr sehr zu wünschen, dass es diesmal klappt. Wer ihr beim Aquarellieren zuschauen oder ein Gespräch mit ihr führen will, trifft sie vom 6. bis 16. April in der Hummerbude an. Sie hat eine ganze Reihe Helgolandmotive in verschiedenen Techniken geschaffen, die sie in der Ausstellung vorstellen wird. Dazu kommen ihre originellen Kleinskulpturen aus Ton und Metall. Einen Vorgeschmack auf ihre Arbeiten gibt es als Video unter dem Link <https://dai.ly/x808biy>

Für den Hamburger bildenden Künstler Christian Ansen (www.atelier-christian-ansen.de) ist es inzwischen zur Tradition geworden die Insel zu besuchen. In der Galerie PARADOX stellt er vom 20. April bis 1. Mai wieder einige auf der Insel gemalte Aquarelle sowie dazu in seinem Atelier gemalte Ölbilder aus. Ebenso weitere Bilder die während seines diesjährigen Aufenthaltes entstehen. Gerne bietet er auch nach individueller Vereinbarung Malkurse in der Galerie an, einfach vor Ort ansprechen. Vorschau auf <https://dai.ly/x7tn0jh>

Unter dem Motto: „Bleistift und Papier, mehr braucht es nicht – Zeichnungen und Malerei auf Helgoland“ wird Manfred Schlösser aus Bremen erscheinen. Er wird während seines Aufenthalts vom 3. bis 10. Mai Zeichnungen und Aquarelle direkt vor Ort anfertigen. Es geht ihm darum, die Menschen – und wie und wo sie leben und arbeiten – in schnellen Skizzen darzustellen. Also nicht nach Fotos, sondern direkt vor Ort. Diese Art die Realität in einer Zeichnung einzufangen nennt sich Urban Sketching. Zusätzlich möchte er mit kleinen Zeichenkursen die Menschen auf Helgoland zu eigenen Werken motivieren. Je nach Wetterlage entweder drinnen oder draußen. Themen sind Bleistift- und Finelinerskizzen. Dauer 90 Minuten für 16 Euro pro Person, maximal 5 Personen pro Termin. Wer jetzt Interesse bekommen hat, kann sich auf www.manfredschloesser.de informieren oder gleich anmelden. Vorschau auf <https://dai.ly/x7t8zwp>

Während der Zeit ihrer Anwesenheit vom 13. bis 26. Mai will Sandra Beranek aus Hamburg Helgolandstudien betreiben und Skizzen, Aquarelle und Tuschen zum Thema mit Fokus auf die Börte anfertigen. Dafür wird sie viel auf der Insel unterwegs sein, aber selbstverständlich auch in der Hummerbude arbeiten, wo sie ihre Ausstellung mit den speziell „buntigen“ Bildern zu Helgoland zeigt. Am 21. Mai ab 18:30 Uhr lädt sie Interessierte zum Schauen ein, außerdem konnte sie Holger Bünning an diesem Abend für eine Lesung gewinnen: es gibt Seemannsgarn und Geschichten zur Börte, Beginn: 19 Uhr.

„Seidentante“ und „Strickliesel“, Petra und Annemarie Scholl aus Oberhausen, werden auch in diesem Jahr wieder, diesmal vom 30. Mai bis 18. Juni, ihre inzwischen große Fangemeinde mit handgestrickten Socken und handbemalten Seidentüchern in fetzigem Design erfreuen. Sowohl bei den Insulanern als auch bei den Gästen sind sie längst dafür bekannt, dass sie nur Einzelstücke in bewährter Qualität fertigen und großen Wert auf beratende Gespräche legen.

Tom Dieck lebt und arbeitet in Schleswig-Holstein im Land zwischen den Meeren und stellt zum ersten Mal in der Galerie der Hummerbude aus. Er zeigt vom 21. Juni bis 3. Juli kleine und mittlere Formate mit norddeutschen Landschaften und Seestücken in Öl und Aquarell. Für ihn ist die Malreise nach Helgoland eines der Highlights der Saison 2022, wie er selbst sagt. Die auf Helgoland entstandenen Bilder werden außerdem im September auf Sylt in der „Galerie am Meer“ zu sehen sein.

Mit B.J. Antony, der sowohl in Lohra (Hessen) als auch auf der Insel heimisch ist, wird vom 6. bis 12. Juli der Kunst schaffende und Kurator der Künstlergruppe PARADOX in der Hummerbude anzutreffen sein. Er führt seine Ausstellung unter der Überschrift „Ool Skitsnack“ fort und wird auf Leinwand gedruckte Fotos von Helgoland zeigen, die er seit 1975 aufgenommen hat. Nicht nur einige alte Schätzchen tauchen dabei auf, in diesen Bildern können ebenfalls die Veränderungen auf der Insel unmittelbar verfolgt werden. Vorschau auf <https://dai.ly/x833et8>

Stephan Retschke aus Cuxhaven ist vom 16. bis 31. Juli zu Gast in der Hummerbude und lässt sich beim Arbeiten an seinen Linoldrucken gern über die Schulter schauen. Helgoland ist für ihn sehr inspirierend, daher fertigt er überwiegend maritime Drucke. Allesamt neu sind seine ganz kleinen Linolarbeiten, die man z.B. als Kühlschrankschmuck mit nach Hause nehmen kann.

Bereits zum 13. mal wird Heidi Wellmann, Schmuckdesignerin aus Rees am Niederrhein, die Hummerbude 33 vom 6. bis 21. August beleben. Im Gepäck hat sie neue Silber- Schmuckstücke, kombiniert mit Perlen, Steinen und anderen Naturmaterialien. Ihre neuen Kautschuk-Colliers mit extravaganten Steinkombinationen werden sicher Aufmerksamkeit finden. Mit dabei sind auch wieder kleinformatige Aquarelle mit beliebten Helgoland-Motiven, natürlich mit Nordseewasser gemalt.

Die Bildhauerin und Schnitzerin Ragna Reusch aus Ahausen (Kreis Rotenburg/Wümme) zeigt zum ersten Mal vom 25. August bis 6. September auf der Insel ein Spektrum ihres Schaffens. Sie schnitzt schon seit ihrer Kindheit gern figürlich. Im kleinen Format spezialisierte sie sich auf das Bearbeiten von Zahnstochern, aus denen mit Hilfe eines Taschenmessers überraschend filigrane Figuren entstehen. Im großen Format arbeitet sie hauptsächlich mit der Kettensäge. Bevorzugt aus Eiche sägt sie rau vornehmlich ihre dynamischen, skurrilen Damen, seltener auch Herren oder Tiere. Teilweise aufgetragene kräftige Farben und die würzige Struktur der Eiche setzen Akzente und verdeutlichen die Präsenz der Bewegung. Von der Badedame über den Seevogel bis zur Urlauber-Miniatur aus Zahnstochern reicht die Auswahl, die sie in der Hummerbude zeigen wird. Außerdem will sie abendliche Schnitzkurse aus handlichem Fund-Holz anbieten (Schnitzmesser vor Ort), Interessenten können sie einfach direkt ansprechen.

Wieder dabei im Ausstellungsreigen ist auch diesmal vom 9. September bis 3. Oktober Christiane Weber aus Gevelsberg. In diesem Jahr möchte sie sich gern mehr den Algen widmen, die so vielfältig auf der Insel zu finden sind. Mit Knotentang arbeitet sie schon länger, aber auch andere Tang-Arten sind sicherlich interessant für die Schmuckgestaltung oder auch floristische Arbeiten, das gilt es dieses Mal für sie auszuprobieren. Von zuhause bringt sie natürlich wieder Schmuck und Accessoires aus verschiedensten Materialien mit, nach wie vor ist Wiederverwertung (Upcycling) ihr Thema.

Inzwischen ein ständiger Oktobergast ist die Kalligraphin Bärbel Schulz aus Waldbrunn/Odenwald, mit ihren filigranen Arbeiten wird sie vom 6. bis 18. Oktober anzutreffen sein. Nicht nur mit Feder und Tinte,

sondern auch mit ungewöhnlichen Schreibinstrumenten wie z.B. selbst gefertigten Faltpfedern aus Getränkedosen bringt sie ihre experimentell gestalteten Schriftzeichen und Texte feinfühlig und mit viel Geschick in Buch- und Bildform aufs Papier. Selbstverständlich hat sie neue Werke dabei und lädt während ihres Aufenthalts dazu ein, ihr bei der Arbeit zuzuschauen, um etwas über ihre besonderen Techniken zu lernen.

Nach ihrer Ausstellung "... und im Sommer nach Helgoland" im Oktober 2021, widmet sich die in Bremen lebende Künstlerin Martina Rosenkranz vom 20. bis 28. Oktober in ihrem neuen Fotoprojekt der Düne Helgoland. Auf etwa 0,7 km² und nur einem Steinwurf von der Hauptinsel entfernt, zeigt die Künstlerin ein ganz anderes Inselleben voller Sandstrände, seltener natürlicher Einwohner und Natur-Idyll abseits des Helgoländer Trubels. Bestehend aus Fotografien der letzten drei Jahrzehnte, zeigt sie ein Dünenleben im Wandel der Zeit und Gezeiten, das Lust aufs Meer macht.

Franziska Sprenger aus Innsbruck weilt vom 29. Oktober bis 7. November zum ersten Mal in der Galerie PARADOX. Die Zeit wird sie nutzen, um an unterschiedlichen Orten der Insel mit einer Großformatkamera Nassplattenfotografien anzufertigen. Dabei wird der komplette Prozess (Beschichtung, Entwicklung und Fixierung) vor Ort passieren. Die hergestellten Plattenfotografien wird sie anschließend direkt in der Hummerbude ausstellen. Auch einige ihrer Fotografien aus den Alpen wird sie zur Ausstellung mitbringen. Interessierten Personen möchte sie mit Vergnügen diese Fototechnik von 1850 näher bringen.

Alle Künstler hoffen selbstverständlich, dass sie in diesem Jahr ihre Termine in der Galerie Tiinerbuud 33 wahrnehmen können, doch leider liegt es nicht in ihrer Hand. Details oder Änderungen können den Plakaten entnommen werden, die jeweils zeitnah zu den einzelnen Ausstellungen aushängen und verteilt werden.

Mehr zu den Aktivitäten und über die Künstler der Künstlergruppe PARADOX ausführlich sowie immer aktuell in Wort, Bild und Video auf www.paradox-online.de

**Fotos (Bildnachweis: Künstlergruppe PARADOX)
mit Textvorschlag:**



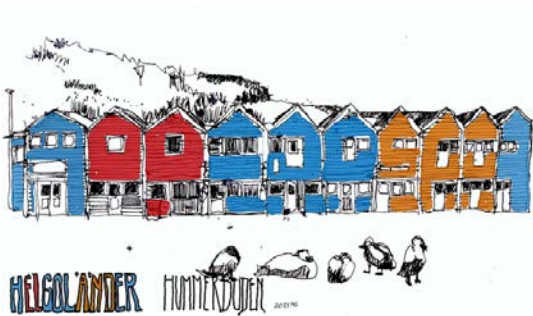
Stephan Retschke 2021
bei der Arbeit vor der Hummerbude



Seidentante und Strickliesel
Petra und Annemarie Scholl 2021
im Interview mit einem Kamerteam des NDR



Jacques Oerter 2022
inmitten seiner Kunst



Manfred Schlösser 2021
Feinzeichnung Helgoländer Hummerbuden



Ragna Reusch 2022
Streichholzfiguren



B.J. Antony 1975
Blick auf Reede